



Professioneller Entscheider: Eckard Alt ist TÜV Rheinland-zertifizierter Aufsichtsrat für den Mittelstand.

Die Rat-Profis

Die Zeiten, in denen gut dotierte Aufsichtsräte die Entscheidungen des Vorstands ohne Risiko durchwinken können, sind vorbei. Deshalb bekommen sie jetzt in einem Seminar professionelle Nachhilfe.

»Kaum ein Ton ist zu hören im Seminarraum des Nürnberger TÜV Rheinland LGA-Gebäudes. Nur gelegentlich wird die Stille von einem Räuspern unterbrochen. Eckard Alt ist in eine anspruchsvolle Klausuraufgabe vertieft. Er muss eine fiktive Aufsichtsratsentscheidung vollziehen und begründen. Dabei ist Alt, der lange Jahre in leitender Stellung für deutsche Töchter internationaler Firmen tätig war, nicht allein. Mit ihm zusammen absolvieren elf weitere hochrangige Vertreter renommierter Unternehmen – darunter Dr. Manfred Bohn, Finanzchef bei BMW UK und Dr. Armin Bruck, Vorstandsvorsitzender von Siemens Indien – diese dreistündige Abschlussprüfung zum TÜV Rheinland-zertifizierten Aufsichtsrat für den Mittelstand. In einem neuntägigen Qualifizierungslehrgang hatten sich die Herren zuvor gründlich darauf vorbereitet.

Erfahrung ist Pflicht

Mit der Globalisierung der Finanzwirtschaft und der wachsenden gegenseitigen Abhängigkeit der Märkte sind die Anforderungen an Aufsichtsräte deutlich gestiegen: Sie müssen heute nicht

nur die Produktpolitik des Unternehmens kennen, sondern auch die strategischen und finanziellen Entscheidungen des Vorstands beurteilen können. „Gerade im Mittelstand tragen viele Aufsichtsräte eine große Verantwortung“, sagt Prof. Dr. Marcus Labbé, Inhaber von Labbé & Cie. Aufsichtsrats- und Beiratservices und Initiator der europaweit einzigartigen Qualifizierungs- und Zertifizierungsmaßnahme für Aufsichtsräte und Persönlichkeiten, die sich auf ein entsprechendes Mandat vorbereiten möchten. „Die Zeit für eine systematische Schulung und Zertifizierung von Aufsichtsräten ist also mehr als reif“, betont auch Thomas Strätz-Schödlbauer, verantwortlich für den Bereich Personalzertifizierung bei TÜV Rheinland LGA.

Wissen für die Wirtschaftspraxis

Fakt ist: Die gesetzlichen Auflagen für Aufsichtsräte sind in den vergangenen Jahren immer strenger geworden, zuletzt durch das im April 2009 in Kraft getretene Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz. Danach soll bei kapitalmarktorientierten Aktiengesellschaften ein unabhängiges Mitglied des Aufsichtsrats über Sachverstand auf

den Gebieten Rechnungslegung und Abschlussprüfung verfügen. Zudem haften die Räte mittlerweile für Fehlentscheidungen unter gewissen Umständen auch mit ihrem Privatvermögen. Schon aus Selbstschutz sollten sie daher die Entscheidungen der Unternehmensführung angemessen hinterfragen können – und hier hilft der neue Kurs weiter, den Labbé & Cie. anbietet und dessen Teilnehmer TÜV Rheinland prüft. In jedem der drei dreitägigen Module befassen sich die Teilnehmer ausführlich mit jeweils einem der Themenkomplexe Finanzen, Recht und Strategie – vermittelt von Top-Referenten namhafter Unternehmen. „So eine dezidierte Vorbereitung sorgt für die längst fällige Professionalisierung des Berufsbilds Aufsichtsrat“, sagt Thomas Strätz-Schödlbauer. Und auch Eckard Alt, der inzwischen als selbstständiger Managementberater arbeitet, ist überzeugt: „Man wird ein Mandat künftig nicht mehr einfach so nebenbei erledigen können.“ Profis in den Aufsichtsräten sind also ein echter Mehrwert – nicht nur für die Unternehmensleitung, sondern für die gesamte Wirtschaft. ◀

Informationen



Thomas Strätz-Schödlbauer
thomas.straetz-schoedlbauer@lga.de
+49 911 655-4973

www.labbe-cie.de